

Hannover, 18.02.2010

## **15-prozentiger Kundenzuwachs im deutschen CarSharing in 2009**

### **Abwrackprämie der Bundesregierung verhindert höhere Zuwächse**

Während die Finanz- und Wirtschaftskrise fast überall negative Wirtschaftsschlagzeilen hervorbringt, können die deutschen CarSharing-Anbieter wiederum gute Zahlen für das Wachstum im letzten Jahr verkünden. Auch unter nachteiligen Rahmenbedingungen verzeichnet die Branche zweistellige Zuwachszahlen.

### **Die Wachstumskennzahlen des Jahres 2009**

- Zum Stichtag 01.01.2010 ist die Zahl der CarSharing-Teilnehmer in Deutschland auf 158.000 Fahrberechtigte angestiegen. Das sind 21.000 Fahrberechtigte mehr als zu Beginn des Vorjahres. Der Zuwachs an Fahrberechtigten betrug damit innerhalb des letzten Jahres 15,3 Prozent.

Der prozentuale Rückgang des Kundenzuwachses gegenüber den letzten drei Jahren wird vom bcs auf die Folgen der Abwrackprämie zurückgeführt. Ein Teil der Betrittswilligen wurde durch die Abwrackprämie dazu animiert, sich mit Hilfe eines vermeintlich günstigen Schnäppchens doch wieder einen Neuwagen zuzulegen. Ohne Subvention der Bundesregierung führt die Abschaffung eines betagten Altfahrzeugs in vielen Fällen zum Nachdenken über bisherige Mobilitäts-

→ - 2 -

#### **Vorstand**

Klaus Breindl, Vaterstetten  
Bernd Kremer, Mannheim  
Martin Trillig, Darmstadt  
Gisela Warmke, Aachen

**Geschäftsführer**  
Willi Loose

Sparda-Bank Hannover eG  
Kontonummer 925063  
BLZ 25090500

- 20 gewohnheiten und zur Anmeldung bei einem innovativen CarSharing-Angebot.
- Die Anzahl der im CarSharing eingesetzten Fahrzeuge ist von 3.900 Anfang 2009 auf 4.600 Anfang 2010 angestiegen. Der Zuwachs betrug 17,9 Prozent.
- 25
- Während die Neuzulassungen in den gewerblichen Fahrzeugflotten 2009 um 21,8 Prozent zurückgingen, haben die deutschen CarSharing-Anbieter die gegenteilige Entwicklung genommen.
  - Im statistischen Durchschnitt kamen im Jahr 2009
- 30 34 Kunden auf ein CarSharing-Fahrzeug.
- Die Fahrzeuge verteilen sich bundesweit nun auf 2.200 CarSharing-Stationen. Dies sind 350 Stationen mehr als ein Jahr zuvor und ein Zuwachs um 18,9 Prozent. Das dezentrale Stationswachstum bringt die Angebote näher an die
- 35 Wohn- und Einsatzorte ihrer Kunden.

In die Bilanzierung einbezogen wurden alle ca. 110 CarSharing-Anbieter in Deutschland, auch diejenigen, die nicht Mitglied im bcs sind.

### **CarSharing-Fahrzeuge stoßen weniger klimaschädliche Abgase aus**

- 40 In der politischen Diskussion gewinnen der Beitrag des Verkehrs zur Klimakatastrophe und Abhilfemaßnahmen dagegen eine immer größere Bedeutung. Nach der misslungenen Klimakonferenz von Kopenhagen stellen die deutschen CarSharing-Anbieter ihren Beitrag zur Entlastung von klimaschädlichen
- 45 Treibhausgasen noch einmal besonders heraus.

CarSharing-Fahrzeuge verbrauchen pro Kilometer weniger Kraftstoff, sind niedriger motorisiert und deutlich jünger als die Pkws privater Autobesitzer und vieler gewerblicher Flotten.

Im Rahmen des europäischen Umsetzungsprojektes ‚momo  
50 Car-Sharing‘ hat der bcs eine Umfrage unter europäischen  
CarSharing-Anbietern durchgeführt. Zwölf deutsche Anbieter  
machten detaillierte Angaben zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß ihrer CarSha-  
ring-Flotten, die zum Zeitpunkt der Erhebung zusammen 1.308  
CarSharing-Fahrzeuge betrieben. Der spezifische CO<sub>2</sub>-Ausstoß  
55 ihrer Flotten lag Anfang 2009 bei 132,4 g CO<sub>2</sub> pro Kilometer.  
Pkw-Neufahrzeuge, die im Jahr 2008 an Private verkauft wur-  
den, hatten demgegenüber einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 165 g/km.  
Die CarSharing-Bestandsflotten, die sich nicht nur aus Neu-  
fahrzeu- gen zusammensetzen, sondern auch aus bis zu vier  
60 Jahre alten Fahrzeugen bestehen, lagen mit ihrem CO<sub>2</sub>-Ausstoß  
um 20 % besser. Auch wenn der spezifische CO<sub>2</sub>-Ausstoß der  
2009 von Privaten gekauften Neuwagen mit einem Wert von  
154,2 g/km erkennbar niedriger ausfällt als in den Vorjahren,  
was als Folge der Umweltdiskussion im Prinzip zu begrüßen ist,  
65 liegt er immer noch deutlich schlechter als bei den CarSharing-  
Fahrzeugen. Während die CarSharing-Anbieter sich mit ihren  
Bestandsflotten bereits in der Nähe des bis 2015 angestrebten  
politischen Zielwertes von 130 g/km befinden, sind die Fahr-  
zeugflotten der Privat-Pkw noch weit davon entfernt.  
70 Neben den Fahrzeug-bezogenen Umwelteffekten sind noch die  
Verhaltenswirkungen der CarSharing-Kunden zuzurechnen,  
welche die CarSharing-Fahrzeuge sehr gezielt einsetzen und  
mit anderen, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln kombinieren.

-----

*525 Wörter mit 4110 Zeichen in 74 Zeilen à ca. 56 Zeichen, Abdruck honorarfrei*

*Im Bereich Presse- und Mediendienst von [www.carsharing.de](http://www.carsharing.de) kann eine grafische Darstellung der Wachstumszahlen sowohl in Schwarzweiß als auch in Farbe heruntergeladen werden (Format pdf).*

*Kontakt: bcs-Geschäftsstelle, Tel.: 0511-7100474, Mail: [info@carsharing.de](mailto:info@carsharing.de)*